

Arbeit mit Sachtexten

Unterrichtsmethoden zum Umgang mit einfachen Sachtexten

Fachseminare Deutsch
Studienseminar Koblenz

1 „5-Schritt-Lesetechnik“

1. Vorverständnis erwerben

Der Text wird „überflogen“, wobei auf Auffälligkeiten wie Hervorhebungen und Zwischenüberschriften zu achten ist.

2. Klären des Themas

Nach dem Überfliegen macht man sich klar, worum es in dem Text grundsätzlich geht.

3. Fragen an das Thema stellen

Im Kopf formuliert man Fragen an das erkannte Thema.

4. Gründliches Lesen

Nun wird der Text nochmals gründlich gelesen, wobei vor allem nach Antworten auf die vorher formulierten Fragen gesucht wird.

5. Text zusammenfassen

2 Einfache Fragen zum Text



Arbeitsaufträge

1. *Beschreibe die Aufführungssituation der Bänkellieder.*
2. *Nenne Themen, mit denen sich die Bänkellieder beschäftigen.*
3. *Nenne die Ziele und Absichten der Bänkelsänger und erkläre, wie diese erreicht werden sollten.*
4. *Nimm auf der Grundlage des Textes Stellung zu der Aussage: „Boulevardmagazine sind moderner Bänkelsang“.*

3 Antizipieren von Textinhalte



Arbeitsauftrag

Wir werden uns mit einem Text zum Thema „Moritat und Bänkelsang“ beschäftigen.

1. *Überlege, was du mit der Überschrift verbindest.*
2. *Notiere Fragen, auf die der Text eine Antwort geben könnte.*

3 Antizipieren von Textinhalten

„Moritat und Bänkelsang“

ASSOZIATIONEN

Jahrmarkt
Drehorgel
Liebesgeschichten
...

FRAGEN

- Was bedeuten die Begriffe?
- In welcher Zeit gab es Bänkelsang“?
- Gibt es heute noch Bänkelsang“?
- ...

4 Suchen von Schlüsselbegriffen



Arbeitsauftrag

1. *Stelle fest, welche zentralen Aspekte des Bänkelsangs angesprochen werden und rahme die entsprechenden Oberbegriffe ein.*
2. *Unterstreiche die dazugehörigen Schlüsselwörter.*

4 Suchen von Schlüsselbegriffen

Oberbegriffe

Moritat und Bänkelsang

Moritaten oder Bänkellieder wurden früher vor Publikum vorgetragen, sie waren niemals zum stillen Lesen gedacht. Ihr Publikum fand sich bei Markttagen oder auch auf Jahrmärkten. Die Vortragenden versuchten, möglichst viele Zuschauer anzulocken, denn der Bänkelsang war ein beliebtes Volkslied und Volksmärchen, mit denen sie sich an stark finanziellen Gesichtspunkten geprägt. Die vielen Bänkelsänger standen in Konkurrenz zueinander und mussten deshalb besonders auf sich aufmerksam machen. Bei seinem Auftritt, meist unterstützt von der ganzen Familie, stellte sich der Vortragende auf eine Bank, ein „Bänkel“ daher der Name, und verwendete Bildtafeln, sogenannte Schilder, Musikuntermalung und einen Zeigestock. So brachte er, im Zusammenspiel von...

Einzelinformationen / Schlüsselwörter

5 Texte gliedern/Überschriften formulieren



Arbeitsauftrag

1. Teile den Text in sinnvolle Abschnitte ein.
2. Finde zu jedem Abschnitt eine passende Überschrift in Form von Stichpunkten.

5 Texte gliedern/ Überschriften formulieren

Moritaten oder Bänkellieder wurden früher vor Publikum vorgetragen, sie waren niemals zum stillen Lesen gedacht. Ihr Publikum fand sich bei Markttagen oder auch auf Jahrmärkten.

Vortrags-
situation

Die Vortragenden versuchten, möglichst viele Zuhörer anzulocken, denn der Bänkelsang war[...] von stark finanziellen Gesichtspunkten geprägt[...]

Ziel der
Vortragenden

Bei seinem Auftritt, meist unterstützt von der ganzen Familie, stellte sich der Vortragende auf eine Bank, ein „Bänkel“[...]

Art u. Weise
des Auftritts

Um geschäftlich erfolgreich zu sein, konzentrierten sich die Bänkelsänger immer stärker auf sensationelle Ereignisse, Verbrechen, tragische Liebesgeschichten, Katastrophen[...]

Inhalt der
Lieder

Die Bänkelsänger wollten durch Unterhaltung belehren, erschrecken, Gefahren zeigen, das Sensationsbedürfnis der Zuhörer befriedigen, deren [...]

Intention
der
Sänger

Obwohl immer ein enger Bezug zur Wirklichkeit bestand und die Vortrags- und Rezeptionssituation öffentlich war, entsprach die durch Vers, Reim und Strophe gebundene Form des Vortrages nicht einer alltäglichen Redeweise.

Vortrags-
weise

6 Abschnitte zusammenfassen



Arbeitsauftrag

Fasse die einzelnen Abschnitte in einem Satz zusammen.

6 Abschnitte zusammenfassen

Zusammenfassungen der einzelnen Abschnitte

1. Moritaten wurden auf Märkten vor Publikum vorgetragen.
2. Die Sänger mussten aus finanziellen Gründen viele Zuhörer anziehen.
3. Der Sänger verbreitete auf einer Bank stehend Neuigkeiten mit Hilfe von Bild, Text und Musik.
4. Die Sänger erzählten von Katastrophen und bezogen die Zuschauer ein.
5. Die Sänger sprachen die Gefühle der Zuschauer an und wollten so belehren und unterhalten.
6. Die lyrische Vortragsform steigerte die Wirkung.

7 Interviewfragen an den Text stellen



Arbeitsauftrag

1. Formuliere sechs W-Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt.
2. Beantworte die Fragen in Stichpunkten.

7 Interviewfragen an den Text stellen

Ich habe folgende Fragen an den Text:

1. Wo wurden Bänkellieder vorgetragen?
2. Wie wurden sie vorgetragen?
3. Wovon handelten die Lieder?
4. Was beabsichtigten die Bänkelsänger?
5. Was kennzeichnete die Form des Vortrags?
6. Was bewirkte diese besondere Form?

8 Text in eine Tabelle umsetzen

| ID | Tabelle | Tabelle |
|----|---------|---------|
| | | |
| | | |

Arbeitsauftrag

Lies den Text und fülle die Tabelle aus!

Arbeitsauftrag

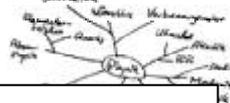
Stelle die Informationen des Textes in einer übersichtlichen Tabelle zusammen. Formuliere eigenständig sinnvolle Oberbegriffe als Tabellenkategorien!

8 Text in eine Tabelle umsetzen

“Moritat und

| Themen | Bänkelsang |
|---------|--|
| Orte | Ereignisse Marktplätze, Jahrmärkte ... |
| Sänge | Kommerziell orientiert |
| Absicht | Belehrung durch Unterhaltung ... |
| Form | Verse, Reime, Strophen ... |

9 Erstellen einer Mind-Map



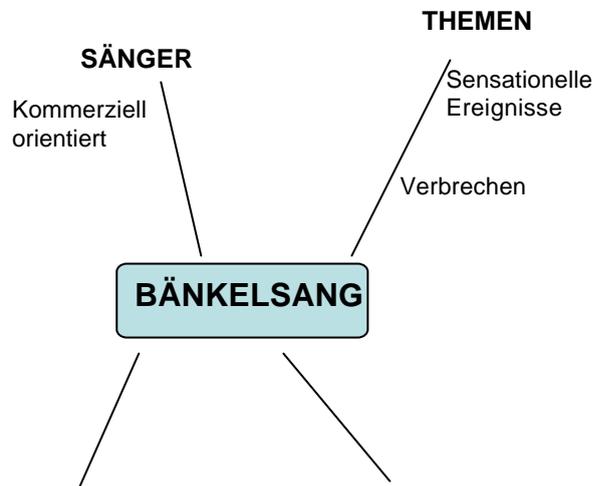
Arbeitsauftrag

Stelle die Informationen des Textes in einer übersichtlichen Mind-Map dar.

Arbeitsauftrag

Lies den Text und ergänze die begonnene Mind-Map um weitere Einzelinformationen und neue Oberbegriffe.

9 Erstellen einer Mind-Map



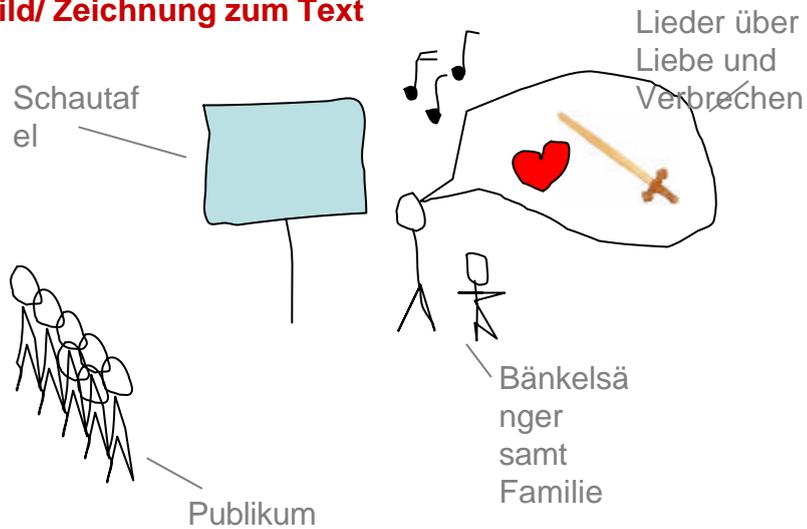
10 Bild/ Zeichnung zum Text



Arbeitsauftrag

Male oder zeichne eine Szene, in der ein Bänkellied vorgetragen wird. Berücksichtige möglichst viele Einzelheiten aus dem Informationstext.

10 Bild/ Zeichnung zum Text



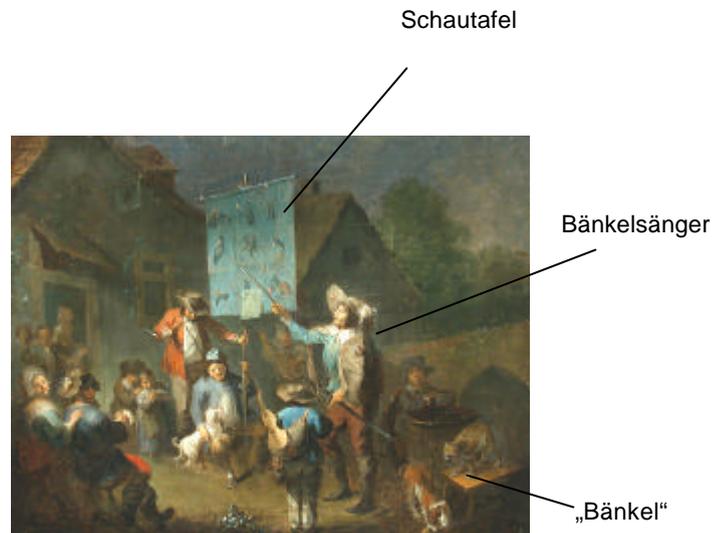
11 Vergleich mit einem Bild



Arbeitsauftrag

- ☞ Lies den Text und schaue dir das Bild genau an.
- ☞ Erkläre mithilfe des Textes die auf dem Bild dargestellte Situation.
- ☞ Beschrifte möglichst viele Einzelheiten des Bildes mithilfe der Informationen aus dem Text.

11 Vergleich mit einem Bild



12 Ergänzen eines Lückentextes



Arbeitsauftrag

Lies den Text und fülle die Lücken mit den angegebenen Fachbegriffen.

12 Ergänzen eines Lückentextes

Informationen zum Bänkelsang

Moritaten oder Bänkellieder wurden früher vor Publikum vorgetragen, sie waren niemals zum stillen _____ gedacht. Ihr Publikum fand sich bei Markttagen oder auch auf _____. Die Vortragenden versuchten, möglichst viele Zuhörer anzulocken, denn der Bänkelsang war, im Unterschied zum Volkslied und Volksmärchen, mit denen er verwandt ist, von stark finanziellen Gesichtspunkten geprägt. Die vielen Bänkelsänger standen in _____ zueinander und mussten deshalb besonders auf sich aufmerksam machen. Bei seinem Auftritt, meist unterstützt von der ganzen Familie, stellte sich der Vortragende auf eine _____, ein „Bänkel“ daher der Name, und verwendete _____, so genannte Schilder, Musikuntermalung und einen Zeigestock. So brachte er, ...

Wortspeicher

Auswendiglernen/ Bank/ Bildtafeln/ Jahrmärkten/ Kauf/
Konkurrenz/ Lesen/ Mitleid/ Moral/ Redeweise/
Sensationsbedürfnis/ Situation

13 Zerschnittenen Text ordnen



Arbeitsauftrag

- Schneide die einzelnen Textabschnitte aus.
- Lies die einzelnen Textabschnitte und verbinde sie zu einem sinnvollen Text.

13 Zerschnittenen Text ordnen

Er verwendete Bildtafeln, so genannte Schilder, Musikuntermalung und einen Zeigestock. So brachte er, im Zusammenspiel von Bild, Text und Musik, Neuigkeiten unter die Leute. Um geschäftlich erfolgreich zu sein, konzentrierten sich die Bänkelsänger immer stärker auf sensationelle Ereignisse, Verbrechen, tragische Liebesgeschichten, Katastrophen, Fürstenschicksale etc. Die Texte ihrer Lieder boten sie dem Publikum zum Kauf an. Dessen Interesse wurde besonders dadurch geweckt, dass sich die Sänger ganz auf ihre Zuhörer einstellten.

Moritäten oder Bänkellieder wurden früher vor Publikum vorgetragen, sie waren niemals zum stillen Lesen gedacht. Ihr Publikum fand sich bei Markttagen oder auch auf Jahrmärkten. Die Vortragenden versuchten, möglichst viele Zuhörer anzulocken, denn der Bänkelsang war, im Unterschied zum Volkslied und Volksmärchen, mit denen er verwandt ist, von stark finanziellen Gesichtspunkten geprägt. Die vielen Bänkelsänger standen in Konkurrenz zueinander und mussten deshalb besonders auf sich aufmerksam machen. Bei seinem Auftritt, meist unterstützt von der ganzen Familie, stellte sich der Vortragende auf eine Bank, ein „Bänkel“ daher der Name.

Das Publikum wurde durch direkte Ansprache oder durch Appelle zum Hinhören in der Eingangs- oder der Schlussstrophe animiert. Hinweise auf göttliche Fügungen, die alles zum Guten wenden, die aber auch zu Strafen, wie z.B. Gefängnis oder gar Hinrichtung führen konnten, beendeten die meisten Lieder mit der Aufforderung, ein gottgefälliges Leben zu führen. Die Bänkelsänger wollten durch Unterhaltung belehren.

Außerdem hob sie den Sänger nicht nur durch sein Bänkel, sondern auch noch durch seine Sprech- und Ausdrucksweise besonders hervor. So konnten Dinge gesagt werden, die in einer alltäglichen Situation nicht akzeptiert worden wären.

Außerdem wollten sie Gefahren zeigen, das Sensationsbedürfnis der Zuhörer befriedigen, deren Mitleid wecken und ihnen das Gefühl geben, ihr eigenes Leben bleibe verschont und sei viel besser. Verbindliche Werte wurden oft in der „Moral“ am Ende eines Liedes dargestellt, das Publikum sollte mitsingen, um die Vorteile des eigenen Lebens deutlich von der gezeigten Unordnung zu unterscheiden. Obwohl immer ein enger Bezug zur Wirklichkeit bestand und die Vortrags- und Rezeptionssituation öffentlich war, entsprach die durch Vers, Reim und Strophe gebundene Form des Vortrages nicht einer alltäglichen Redeweise. Sie erleichterte dem Vortragenden das Auswendiglernen und hinterließ beim Zuhörer den Eindruck gesteigerter Bedeutung.

E N D E